

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einandergereiht – eine Gesamtlänge von etwa 250 km haben. Die Baukosten für die neuartigen Kühltürme verdoppeln sich etwa mit vierfacher Blockleistung des Kraftwerkes.

DK 621.311.22/23:621.039.5:536.24

Klärsystem für Wagenwaschanlagen. Bis zu 90% des in Wagenwaschanlagen verbrauchten Wassers können laut Hersteller mit einem neuen britischen Klärsystem zurückgewonnen werden. Wo beispielsweise rund 1000 Wagen täglich gewaschen werden, liessen sich schätzungsweise bis zu 140 m³ des mit Detergentien und anderen Schmutzstoffen vermengten Wassers wieder aufbereiten und erneut verwenden, statt dass es in die Kanalisation abfließt. Das in den Abfluss laufende Wasser wird gefiltert, das darin enthaltene Benzin abgeschieden und der Schlamm aufgefangen, um anschliessend beseitigt zu werden. Im einzelnen geht das so vor sich, dass das gebrauchte Wasser je zwei Filter von grobem Kies und Holzkohle durchläuft, die zwecks leichter Erneuerung und Säuberung in Behältern aus Drahtgeflecht gefasst sind. Je nachdem, ob der Wasch- oder Spülgang gerade in Betrieb ist, wird das Schmutzwasser automatisch in getrennte Kammern des Sammlers geleitet. Die Sammelmulde hat eine Tiefe von 480 mm, damit das Wasser allen groben Schmutz darin absetzt. Vom Überlauf dieses Vorklärbeckens gelangt das Wasser in den ersten Filtriertank, der auch als Benzinabscheider und Schmutzfänger wirkt. Der mitgeführte Schmutz wird von einer auf dem Wasser schwimmenden, 75 mm dicken Schaumgummiplatte aufgefangen. Nachdem das Wasser weitere Kies- und Holzkohlefilter durchlaufen hat, fliesst das für Brauchwasserzwecke aufbereitete Wasser in einen Behälter, von wo es zur Wiederverwendung in die Wagenwaschanlage hochgepumpt wird. Sowohl das beim Waschen beim Spülgang abfließende Wasser wird auf gleiche Weise gefiltert, aber in zwei getrennten Systemen. Mittels einer Saugpumpe entnimmt die Wagenwaschmaschine über zwei Rohre das Wasser entweder aus dem Becken für Wasch- oder Spülwasser. Gesteuert wird die entsprechende Wasserzufuhr durch zwei Magnetventile, von denen eines an den Wasch-, das andere an den Spülstromkreis angeschaltet ist. Die gesamte Kläranlage ist unter dem Boden des Waschraumes eingelassen und benötigt daher keine zusätzliche Grundfläche.

DK 628.16

«**Romainmôtier und Payerne**». Auch dem «detektivischen Scharfsinn» des Lesers dürfte nicht entgangen sein, dass mit dem «Verfasser» (Anfangszeile des zweiten Abschnittes in Heft 51/1972, S. 1333) nicht der Besprechende P. M. gemeint ist, sondern der Autor des rezensierten Werkes, H. R. Sennhauser. Gleichwohl sei mit dieser Feststellung der redaktionellen Berichtigungspflicht einmal mehr Genüge getan.

DK 7.033.4

Die Redaktion

Schweizerische Bauzeitung. Die Jahrgänge 1963 bis 1972, broschiert, hat wegen Platzmangel günstig abzugeben H. Hächler, Telefon 01 / 34 76 29.

DK 05:62

Wettbewerbe

Sport- und Erholungsanlage Gwerfi, Kloten. Der Stadtrat Kloten veranstaltet einen Ideenwettbewerb für folgende Bauten und Anlagen: Ballspiel- und Leichtathletikanlagen, Tennisplätze, Bocciaabahn, Rollsportplatz; Hochbauten zu den Anlagen im Freien; Spielhalle, Restaurant, Sportschwimmhalle mit Freibad; Kunsteisbahn; Freizeitanlage und Familienspielplätze; Aussenanlagen; Parkierung; Zivilschutzräume; Personalwohnungen. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute, die seit 1. Januar 1972 im Kanton Zürich Wohn- oder Geschäftssitz haben. Arbeitsgemeinschaften sind zulässig. Bei schon seit 1. Januar 1972 bestehenden

Arbeitsgemeinschaften braucht nur ein Partner die Teilnahmebedingungen zu erfüllen. Bei allen übrigen Arbeitsgemeinschaften haben sämtliche Beteiligte den Teilnahmebedingungen zu entsprechen. Zusätzlich werden 6 ausserkantonale Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter:* Prof. Walter Custer, Herbert Mätzner, Werner Stücheli, Fritz Schwarz, alle in Zürich. *Ersatzpreisrichter:* Hans Stephan, Ingenieur/Planer, Kloten. Für 7 bis 8 Preise stehen 60 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem *Raumprogramm:* 1. Ballspiel- und Leichtathletikanlagen mit Fussball- und Leichtathletikstadion, Sport- und Spielplätzen, Tribüne und Zuschaueranlagen (insgesamt rund 3000 Sitz- und Stehplätze); 5 Trainings- und Spielfelder, 3 Hartplätze; Trainings- und Konditionsparcours für Fussball und allgemeine Benützung; 6 Tennisplätze; 3 Bocciaabahn; Rollsportplatz. 2. Hochbauten: *Bauten zu den Anlagen im Freien* mit 6 Garderobenblöcken für Mannschaften und 2 Blöcken für Einzelsportler (pro Garderobenblock 120 bis 130 m² Bruttofläche); Lokale für Turnlehrer, Schiedsrichter, Sanität, Wettkampfororganisation, Klubraum, Abwart; Räume für Material und Geräte; Kiosk, Restauration, Kassenanlage, Installation sowie weitere Betriebs- und Nebenräume. *Spielhalle* (mit Spielfläche): Eingangspartie mit Zuschauergarderobe, Büro, 2 Garderobeblöcke für Mannschaften, 1 Garderobeblock für Einzelsportler, Räume für Turnlehrer, Schiedsrichter, Sanität, Material und Geräte, Nebenräume sowie Spezialräume für Kraftschulung, Judo und Schwimmen, Tischtennis, Luftgewehr, Schiessen, Instruktion und Theorie; Betriebsräume (Wasserversorgung, Heizung, Elektrisch) u. a. m. Restaurant mit Sitzungszimmern, Klubraum, Küchenanlage, 4 Bowling- oder Kegelbahnen, Nebenräumen. *Schwimmhalle* mit 4 Becken, Eingangsbereich, Dienststräumen, Garderoben, Zuschauerplätzen, Spiel- und Gymnastikraum, Sauna, Sonnenterrasse, Betriebsräumen. *Freibadanlage* mit Eingangspartie, Dienststräumen, Garderoben, Toiletten, Duschen; 3 Becken; Spielflächen (Kinderspielplatz); Liegefläche (11 000 m²); Betriebsräumen; Restaurant, Kiosk. *Kunsteisbahn* mit Eingangspartie, Dienststräumen, Garderoben, Toiletten, Duschen; zwei Eisfeldern, Stehrampen; Wettkämpfergarderoben (4 Mannschaften), Räumen für Schiedsrichter, Sanität, Trainer und Presse, Musik, Klublokal, evtl. Erfrischungsraum; Betriebsräumen. *Freizeitanlage und Familienspielplätze.* Vorschläge für Verkehrsgarten, Robinsonspielplatz, Spielplätze für alle Altersstufen (mit Geräten, Feuerstellen usw.), Brunnenanlage, Tischtennistische, Badmintonanlage, Minigolf, gedeckte Sitzplätze u. a. m. *Aussenanlagen.* Fitness-Parcours, Parkierung. *Zivilschutzräume* (Ortskommandoposten, Sanitätshilfsstelle, Luftschutzräume). *Personalunterkunft:* sechs Wohnungen zu 3 bis 5 Zimmern, 6 Personalräume.

Anforderungen: Verkehrsplan 1:500, Situationsplan 1:500, Projektpläne 1:500, Modell 1:500, Erläuterungsbericht, Flächenzusammenstellung. *Termine:* Fragenstellung bis 28. Februar, Ablieferung der Projekte bis 11. Mai, der Modelle bis 25. Mai. *Bezug der Unterlagen* bis 9. März beim Bauamt Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, gegen Depot von 250 Fr.

Mittelschüler-Wohnheim in Zuoz GR (SBZ 1972, H. 49, S. 1281). Die den öffentlichen Projektwettbewerb ausschreibende Genossenschaft «Center da dmura per students in Engiadina» hat den Unterlagenbezug auf den 20. Januar 1973 befristet. Er kann bis zu diesem Termin gegen Depot von 100 Fr. erfolgen bei Pfarrer R. Parli, Zuoz (Voreinzahlung PC R. Parli, 70-9392, 7524 Zuoz, mit Vermerk «Wettbewerb Mittelschüler-Wohnheim Zuoz»). Die im Programm enthaltenen Zeitangaben bleiben unverändert.

In der Ausschreibung der SBZ ist ein Druckfehler zu korrigieren: Der Name des Ersatzfachpreisrichters lautet richtig: Giuseppe Lazzarini.

Internationaler Wettbewerb für vorgefertigte Wohnhäuser, Tokio. Eingeladen zu dem von verschiedenen japanischen Institutionen gemeinsam ausgeschriebenen Wettbewerb sind Fachleute aus aller Welt. Es können auch bereits realisierte Bausysteme eingereicht werden. Die Registrierung zur Anforderung der Unterlagen hat bis 31. März 1973 zu erfolgen. Adresse: *Misawa Homes Prefabricated Housing International Design*

Competition '73, Shinkenchiku-Sha Co., Ltd., 31-2, Yushima 2-chome, Bunkyo-ku, Tokyo 113, Japan.

Abgabetermin 30. April 1973, Preissumme 24 000 Fr., für Ankaufe 4000 Fr. Dem Preisgericht gehören japanische Fachleute an sowie Prof. Alfred Roth (Zürich) als Präsident.

Brücke über den Krummbach VS. Das Baudepartement des Kantons Wallis, Abteilung Nationalstrassen, Sitten, hat einen Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung eines Projektes für die Krummbachbrücke an der Simplonstrasse ausgeschrieben. Eingeladen waren die Büros: A. und Ph. Sarrasin, Lausanne; Michel Andenmatten, Sion; Giovanola S. A., Monthey; G. de Kalbermatten & F. Burri, Sion; P. Schneller & P. Schmidhalter, Brig. Das Preisgericht hat beantragt, das Ingenieurbüro G. de Kalbermatten & F. Burri, Sion, mit der Ausarbeitung des definitiven Projektes zu beauftragen. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Schulgebäude für Baufachleute und Wirte in Untereffelden AG. Die Stiftung Aargauische Bauschule und Aargauische Wirtschaftsschule haben 11 Architekten zu einem Projektwettbewerb (im Masstab 1:500) eingeladen. Architekten im Preisgericht: H. A. Gubelmann, Winterthur, H. Hubacher, Zürich, Kantonsbaumeister R. Lienhard, Aarau. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.) Hans R. Bader, Solothurn/Baden
2. Preis (4500 Fr.) R. G. Otto, Liestal
3. Preis (3500 Fr.) Benker und Rüegg und Sieger, Zürich
4. Preis (3200 Fr.) Etter und Rindlisbacher, Solothurn
5. Preis (2800 Fr.) Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden

6 Projekte sind nach der ersten Beurteilungsphase ausgeschieden mit einer Entschädigungssumme von je 2000 Fr.

Projektausstellung 16. bis 20. Januar im Gemeindehaus Untereffelden, jeweils 14 bis 17 h, am Mittwoch, 17. Jan. zusätzlich 20 bis 21.30 h. Führungen: Mittwoch 20 h und Samstag 16 h.

Schulanlage Böttstein AG. In diesem Projektwettbewerb waren acht Architekten zur Teilnahme eingeladen. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (5000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hänni und Haenggli, B. Thoma, Baden
2. Preis (4000 Fr.) Lüthi und Mengolli, Kloten
3. Preis (2200 Fr.) Burkard, Meyer und Steiger, Baden
4. Preis (1800 Fr.) Belussi und Tschudin, Basel

Jeder Teilnehmer wurde zusätzlich mit 1500 Fr. entschädigt. Die Projekte sind bis zum 13. Januar im Untergeschoss der Turnhalle Kleindöttingen ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 19 bis 21 h, Samstag 14 bis 16 h.

Oberstufenschulhaus in Walenstadt. Die Primarschulgemeinde erteilte fünf Projektaufträge, die wie folgt beurteilt wurden:

1. Zusatzpreis (1200 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Herbert Oberholzer, Rapperswil
2. Zusatzpreis (800 Fr.) Walter Schlegel, Trübbach; Mitarbeiter David Eggenberger

Die feste Entschädigung betrug je 2300 Fr. Fachexperten waren: Kantonsbaumeister R. Blum, St. Gallen, A. Baumgartner, Rorschach; Ersatzmitglied: H. Voser, St. Gallen.

Ankündigungen

Aerodynamik und Lüftung von Fahrzeugtunneln

Internationales Symposium in Canterbury

Es sind 44 Referate angeboten worden, wovon 34 von Verfassern aus sieben Ländern am ersten Internationalen Symposium über die Aerodynamik und Lüftung von Fahrzeugtunneln vorgetragen werden. Das Symposium wird von der BHRA Fluid Engineering veranstaltet und organisiert. Es findet vom 10. bis 12. April 1973 an der Universität von Kent, Canterbury, England, statt. Das Symposium wird die Erkenntnisse und Erfahrungen der führenden Fachkräfte auf diesem Gebiet zusammen-

bringen und Informationen aus der Industrie, aus akademischen Stellen, Beratungsbüros und staatlichen Behörden umfassen.

Folgende Themen werden in den Referaten behandelt: ultraschnelle Röhrenfahrzeugsysteme; Konstruktion, Bedienung und Steuerung von Lüftungssystemen; Druckverlust; Modell- und Prototypversuche; Druckverhalten; natürliche und mechanische Systeme; Auspuffgase; Konzentration, Überwachung, Analyse usw.; Forschung; Fallstudien; Aerodynamik und verschiedene Lüftungsgeräte.

Weitere Einzelheiten und Informationen sind vom Organisationssekretariat, ISAVVT, BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford, England, erhältlich.

10. SA. MO. TER in Verona

Die 10. internationale Fachmesse für Erdbewegungsmaschinen und für Baustelleninstallationen wird vom 4. bis 11. Februar in Verona stattfinden. Seit 1964, der ersten solchen Veranstaltung, hat sich eine grosse Entwicklung abgezeichnet. Damals stellten etwa 200 Firmen aus. 1972 waren es gegen tausend Aussteller, die Ausstellungsfläche betrug 220 000 m². 1973 wird diese Fläche auf 230 000 m² erweitert (davon 45 000 m² überdacht). Etwa 10 000 m² stehen für Probeeinsätze der letzten Modelle der italienischen wie der ausländischen Baumaschinenindustrie zur Verfügung. Auskunft erteilt: E. H. Fiere di Verona, Cas. Post. 525, I-37100 Verona.

3. Internat. Symposium über Ölhydraulik und Pneumatik

9. bis 11. Mai 1973 in Turin

Auf dem dritten Internationalen Symposium über Ölhydraulik- und Pneumatiktechnik, das vom 9. bis 11. Mai 1973 in Turin abgehalten wird, werden einige der wichtigsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Ölhydraulik und Pneumatik der letzten Jahre besprochen. Das Symposium wird von der BHRA Fluid Engineering in Zusammenarbeit mit dem Istituto di Tecnologica Meccanica des Politecnico di Torino veranstaltet.

Es sind über vierzig Referate von Verfassern aus neun Ländern angeboten worden, von denen rund dreissig in einer Reihe von technischen Sitzungen über folgende Gebiete vorgetragen werden: Speicher und Stelleinheiten; Steuersysteme/Kreislaufkonstruktionen; hydraulische Flüssigkeiten; Pumpen, Motoren und Übertragungselemente, Ventile, Lärm, Stossdrücke und industrielle Anwendungen. Die Sondersitzung über «Lärm in hydraulischen Systemen» dürfte von besonderem Interesse sein und entspricht den verbreiteten Bemühungen um die Lärmverminderung in den hydraulischen Anlagen der industriellen Umwelt.

Für weitere Auskünfte und Einzelheiten wende man sich an das Organisationssekretariat, 3 IFPS, BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford, England.

Conference on the Pneumatic Transport of Solids in Pipes

Call for papers

Prompted by the success of the first Conference on this technology the organizers, BHRA Fluid Engineering, are now sponsoring and organising the Second International Conference on the Pneumatic Transport of Solids in Pipes "Pneumotransport 2", which will be held at the University of Surrey, Guildford, England, from 5th to 7th September 1973.

The organizers invite authors to submit titles and synopses of papers for consideration by a panel of referees. Papers dealing with all aspects of the pneumatic transport of solids in closed conduits of all kinds will be considered and typical subjects can include: flow characteristics and pressure losses; system design and construction; pilot studies; operational experiences; economics; blowers and vacuum pumps; dust extraction; feeders and separators; filters; wear in pipes and equipment; degradation of materials; mobile systems and capsule transport.

Titles and synopses of papers should be submitted to the organizers as soon as possible, but not later than *January 31st, 1973*.

All those interested in the Conference should write for further details to: H. S. Stephens, Pneumotransport 2, BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford, England.